

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des

Gemeinderates Margetshöchheim

am Dienstag, 14.05.2013

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 16 anwesend, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 01 Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Leinach, Frühzeitige Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB
- 02 Antrag der Caritas Sozialstation St. Burkard e.V. zur Gewährung eines Darlehens
- 03 Bedarfsfeststellung für die Einrichtung von Krippenplätzen
- 04 Auftragsvergaben Dachsanierung der Margarethenhalle
- 05 Beschilderungskonzept - Festlegung der Gestaltung
- 06 Umgestaltung des Rathauseingangs - Festlegung der Gestaltung
- 07 Informationen und Termine

Öffentliche Sitzung

TOP 01 Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Leinach, Frühzeitige Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB

Das Ingenieurbüro Auktor hat Unterlagen zur geplanten Neuausweisung von Flächen der Gemeinde Leinach im Rahmen der vorgezogenen Beteiligung der Maßnahmenträger übersandt. Die geplanten Änderungen betreffen insgesamt 15 kleinere Änderungspunkte zur Neuausweisung von Wohnbauflächen sowie zur Aktualisierung des vorhandenen Bestandes.

Beschluss:

Die Gemeinde Margetshöchheim nimmt die geplante Änderung bzw. Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Leinach ohne weitere Anmerkungen oder Einwendungen zur Kenntnis.

15 : 0 Stimmen.

TOP 02 Antrag der Caritas Sozialstation St. Burkard e.V. zur Gewährung eines Darlehens

Die Caritas Sozialstation hat auf der Grundlage der bisher geführten Gespräche und des eingeleiteten Haushaltsansatzes die Gewährung eines zinslosen Darlehens in Höhe von 20.000 € beantragt. Die Laufzeit des Darlehens soll fünf Jahre betragen.

Bürgermeister Brohm informierte den Gemeinderat über die derzeitige finanzielle Situation und den Wechsel in der Geschäftsführung.

Beschluss:

Dem vorliegenden Antrag der Caritas Sozialstation St. Burkard stimmt der Gemeinderat zu.

15 : 0 Stimmen.

TOP 03 Bedarfsfeststellung für die Einrichtung von Krippenplätzen

Nach Bedarfserhebung über Veröffentlichung im gemeindlichen Informationsblatt und direkter Anmeldung im Kindergarten wurde der aktuell vorhandene Bedarf festgestellt.

Der Kindergarten St. Johannes verfügt derzeit über 24 Krippenplätze. Nach Mitteilung der Kindergartenleitung, Frau Greve, ist die Kapazität der beiden Gruppen mit je 12 Kindern jedoch voll ausgeschöpft. Auch die fünf Betreuungsplätze der Tagesmutterbetreuung sind nach dem derzeitigen Stand ausgebucht.

Weitere ggf. später eingehende Anmeldungen müssten ggf. an auswärtige Einrichtungen verwiesen werden. Mit einem Umzug in die ursprünglichen Krippenräume wäre allerdings ggf. eine befristete Aufstockung durch 2 bis 3 zusätzliche Belegungsplätze denkbar.

Der ab dem 01.08.2013 verbindliche Rechtsanspruch auf Betreuung für Kinder ab Vollendung des 1. Lebensjahres wird somit erfüllt.

Im Bereich über 3 Jahren können nach Auskunft der Kindergartenleitung durch das Angebot von insgesamt drei Gruppen ausreichend viele Plätze angeboten werden.

Sitzung am: 14.05.2013

Bürgermeister Brohm informierte ergänzend über Gespräche mit den Gemeinden Erlabrunn und Markt Zell hinsichtlich einer interkommunalen Zusammenarbeit. Da die Belegkapazitäten in allen drei Gemeinden weitgehend ausgeschöpft sind, sollte ggf. bei steigendem Bedarf die Frage einer interkommunalen Betreuungseinrichtung erörtert werden. Diese Gespräche werden vom Gemeinderat grundsätzlich befürwortet. Weiterhin soll versucht werden, das Angebot der Tagesmutterbetreuung durch Veröffentlichung im Mitteilungsblatt zu bewerben.

Beschluss:

Der Betreuungsbedarf für Kleinkinder zwischen ein und drei Jahren in Margetshöchheim wird mit 29 Kindern festgestellt. Die vorhandenen Krippenplätze und Kindergartenplätze reichen derzeit aus, um den festgestellten Betreuungsbedarf abzudecken.

15 : 0 Stimmen.

TOP 04 Auftragsvergaben Dachsanierung der Margarethenhalle

Für die Dachsanierung der Margarethenhalle fanden am 23.04.13 die Submissionstermine der Beschränkten Ausschreibungen folgender Gewerke statt:

1) Gerüstbauarbeiten

11 Firmen wurden aufgefordert ein Angebot abzugeben. 4 Angebote lagen zum Submissionstermin vor und wurden geprüft und gewertet.

Laut Vergabevorschlag des Architekturbüros Haas + Haas ist das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot von der Fa. Brückl GmbH & Co. KG, Würzburg, zu einem Angebotspreis von 20.653,28 € (inkl. MwSt.)

Die Kostenberechnung des Architekturbüros vom 20.08.12 lag bei ca. 20.850 €.

Das Angebot liegt somit unter der Kostenberechnung.

2) Wärmedämmverbundsystem

11 Firmen wurden aufgefordert ein Angebot abzugeben. 9 Angebote lagen zum Submissionstermin vor und wurden geprüft und gewertet.

Laut Vergabevorschlag des Architekturbüros Haas + Haas ist das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot von der Fa. Brückl GmbH & Co. KG, Würzburg, zu einem Angebotspreis von 33.257,88 € (inkl. MwSt.)

Die Kostenberechnung des Architekturbüros vom 20.08.12 lag bei ca. 44.710 €.

Das Angebot liegt somit unter der Kostenberechnung.

3) Spenglerarbeiten

10 Firmen wurden aufgefordert ein Angebot abzugeben. 4 Angebote lagen zum Submissionstermin vor und wurden geprüft und gewertet.

Laut Vergabevorschlag des Architekturbüros Haas + Haas ist das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot von der Fa. Kimmel GmbH, Margetshöchheim, zu einem Angebotspreis von 53.657,45 € (inkl. MwSt.)

Die Kostenberechnung des Architekturbüros vom 20.08.12 lag bei ca. 59.340 €.

Das Angebot liegt somit unter der Kostenberechnung.

4) Dachdeckerarbeiten

Sitzung am: 14.05.2013

9 Firmen wurden aufgefordert ein Angebot abzugeben. 3 Angebote lagen zum Submissionstermin vor und wurden geprüft und gewertet.

Laut Vergabevorschlag des Architekturbüros Haas + Haas ist das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot von der Fa. Handschuh Bedachungen, Schweinfurt, zu einem Angebotspreis von 267.823,27 € (inkl. MwSt.)

Die Kostenberechnung des Architekturbüros vom 20.08.12 lag bei ca. 293.200 €.

Das Angebot liegt somit unter der Kostenberechnung.

5) Verglasungsarbeiten

18 Firmen wurden aufgefordert ein Angebot abzugeben. 4 Angebote lagen zum Submissionstermin vor und wurden geprüft und gewertet.

Laut Vergabevorschlag des Architekturbüros Haas + Haas ist das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot von der Fa. Lamilux GmbH, Rehau, zu einem Angebotspreis von 104.120,24 € (inkl. MwSt.)

Die Kostenberechnung des Architekturbüros vom 20.08.12 lag bei ca. 80.440 €.

Das Angebot liegt somit über der Kostenberechnung für das Gewerk Dachoberlichter. Dies resultiert aus Massenverschiebungen zwischen den Gewerken aus organisatorischen Gründen.

Insgesamt betrachtet liegen wir mit unserem bisherigen Ausschreibungsergebnis ca. 19.000 € unterhalb der Kostenberechnung vom 20.08.2012 und bewegen uns somit im Rahmen des angesetzten und genehmigten Haushaltsansatzes.

Im Zuge der Planungen zur Dachsanierung fand am 04.04.13 ein Ortstermin mit dem Brandschutzsachverständigen des Ingenieurbüros Dreier statt.

Bei diesem Termin wurde festgestellt, dass im Gebäude keine Flucht- und Rettungsweg-Pläne ausgehängt sind, sowie Feuerwehreinsatzpläne fehlen. Letzteres wurde auch bereits bei einer Begehung vom Landratsamt im Jahr 2009 bemängelt und angefordert.

Das Architekturbüro Haas & Haas wurde daher gebeten, ein Honorarangebot für die Erstellung von Flucht- und Rettungswegplänen sowie Feuerwehreinsatzplänen zu erstellen. Die Honorarsumme hierfür beträgt 5.852,90 € (inkl. MwSt.).

Die Planung erfolgt in Abstimmung mit dem örtlichen Feuerwehrkommandanten.

Die Übergabe der Pläne erfolgt in Papierformat sowie in digitaler Form, so dass auch eine spätere Nachbearbeitung oder Änderung mit unserem CAD-Programm möglich wäre.

Zu dem Honorar kommt noch das Digitalisieren der Grundriss-Bestandpläne in CAD-Dateien hinzu. Hierfür fallen zusätzlich Kosten von ca. 250 – 300 € an.

Beschluss:

Der Auftrag zur Dachsanierung der Margarethenhalle für das Gewerk „Gerüstbauarbeiten“ wird an die Fa. Brückl GmbH & Co. KG aus Würzburg zu einem Angebotspreis von 20.653,28 € (incl. MwSt.) vergeben.

16 : 0 Stimmen.

Der Auftrag zur Dachsanierung der Margarethenhalle für das Gewerk „Wärmedämmverbundsystem“ wird an die Fa. Brückl GmbH & Co. KG aus Würzburg zu einem Angebotspreis von 33.257,88 € (incl. MwSt.) vergeben.

16 : 0 Stimmen.

Sitzung am: 14.05.2013

Der Auftrag zur Dachsanierung der Margarethenhalle für das Gewerk „Spenglerarbeiten“ wird an die Fa. Kimmel GmbH aus Margetshöchheim zu einem Angebotspreis von 53.657,45 € (incl. MwSt.) vergeben.

16 : 0 Stimmen.

Der Auftrag zur Dachsanierung der Margarethenhalle für das Gewerk „Dachdeckerarbeiten“ wird an die Fa. Handschuh Bedachungen aus Schweinfurt zu einem Angebotspreis von 267.823,27 € (incl. MwSt.) vergeben.

16 : 0 Stimmen.

Der Auftrag zur Dachsanierung der Margarethenhalle für das Gewerk „Verglasungsarbeiten“ wird an die Fa. Lamilux GmbH aus Rehau zu einem Angebotspreis von 104.120,24 € (incl. MwSt.) vergeben.

16 : 0 Stimmen.

Der Auftrag zur Dachsanierung der Margarethenhalle für die Erstellung von Flucht- und Rettungswegplänen sowie Feuerwehreinsatzplänen wird an das Architekturbüro Haas & Haas, Eiberstadt, zu einem Angebotspreis von 5.852,90 € (incl. MwSt.) vergeben.

Der Auftrag für die Digitalisierung der Bestandsgrundrisse soll an die am wirtschaftlichsten anbietende Firma vergeben werden.

16 : 0 Stimmen.

TOP 05 Beschilderungskonzept - Festlegung der Gestaltung

Für den gesamten Ortsbereich der Gemeinde Margetshöchheim soll ein Beschilderungskonzept mit Info-System geplant und zunächst im Altortbereich umgesetzt werden.

Dieses Gesamtkonzept soll dazu dienen, die freien Werbeanlagen an Sammelpunkten einheitlich zusammenzufassen und auf örtlich wichtige Gebäude/Institutionen hinzuweisen.

Exemplarisch wurden von Herrn Architekt Schröder verschiedene, bereits erfolgreich ausgeführte Konzepte, incl. Kosten, zusammengefasst. Zur Weiterführung der Planung sollte sich der Gemeinderat für eine Variante des Info-Systems entscheiden.

Die grobe Kostenschätzung für ein Beschilderungskonzept mit Info-System im Altortbereich liegt bei ca. 20.000 €, incl. Nebenkosten. Eine genauere Kostenberechnung kann erst erfolgen, wenn ein Konzept mit Standortwahl entwickelt wurde.

Herr Schröder erläuterte, dass das Beschilderungskonzept für den gesamten Ort geplant sei, der Anteil der Förderung auf der Grundlage der Planung jedoch erst mit der Regierung von Unterfranken abgesprochen werden muss. Aus dem Gemeinderat wurde vorgeschlagen, ggf. an zentraler Stelle einen weiteren Ortsplan aufzustellen und Hinweisschilder für Übernachtungsmöglichkeiten mit einem QR-Code zu versehen. Bezüglich der Gestaltung sollten die in der Präsentation angesprochenen Orte besichtigt werden. Schließlich wurde auch intensiv die Frage erörtert, ob hierfür ein eigener Arbeitskreis gebildet werden sollte und durch zusätzlichen Aufruf Bürger im Rahmen der Besichtigungsfahrten zur Entscheidungsfindung eingebunden werden sollten. Letztlich wurde festgestellt, dass durch Einbeziehung des Agenda-

Sitzung am: 14.05.2013

Arbeitskreises die Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung gegeben ist und eine allzu umfassende Bürgerbeteiligung das Verfahren eher behindert.

Nach eingehender Beratung entschied der Gemeinderat, dass der Agenda-Arbeitskreis die Möglichkeit der Mitbestimmung zu diesem Thema anbieten soll und im gesamten Entscheidungsverfahren beteiligt wird. Aus dem Gemeinderat wurde ein Arbeitskreis mit den Gemeinderäten Götz, Jungbauer O., Roer, Tratz, Ethhöfer, Burkard und Herbert gebildet, der das Thema entscheidungsreif vorbereiten soll.

TOP 06 Umgestaltung des Rathauseingangs - Festlegung der Gestaltung

Herr Architekt Schröder wurde beauftragt, die Umgestaltung des Rathauseingangs zu planen. Hierfür wurden vom Ihm ein Vorentwurfspan und eine Kostenberechnung erstellt.

Die neue Planung sieht eine Konstruktion aus profilierten Stahlelementen mit einer Drehtür mit Oberlicht und verglasten Seitenteilen, mit integriertem Briefkasten, vor.

Die Tür erhält eine Vorinstallation für den späteren Einbau eines elektrischen Türantriebes (behindertengerecht).

Die vorhandene seitliche Holzverkleidung wird abgebaut und durch eine Stahlkonstruktion mit Schaukästen ersetzt. Die Restflächen werden mit einer grünen Floatglasscheibe im Stahlrahmen verkleidet. Die Decke wird von unten ebenfalls neu verkleidet.

Die geschätzten Kosten für die Umgestaltung liegen bei 39.700 € incl. MwSt. und incl. der Baunebenkosten.

Es wurde darauf hingewiesen, dass ergänzend eine denkmalschutzrechtliche Erlaubnis einzuholen ist. Weiterhin wurde erörtert, inwieweit es sinnvoll sei, in diesem Bereich ein Infoterminal einzurichten. Aufgrund der beengten Verhältnisse im Eingangsbereich wird jedoch das Portal auf der Südseite, ehemaliger Eingang der Sparkasse, für wesentlich geeigneter erachtet, derartige Terminals für Informationen anzubieten. Die Themen „barrierefreie Nutzung“ und „Abbau der Attika“ wurden eingehend erörtert.

Nach eingehender Erörterung fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Die Umgestaltung des Rathauseingangs kann, in der von Herrn Schröder vorgeschlagenen Version, weitergeplant werden. Weitere Details der Planung insbesondere auch die Frage der behindertengerechten Eingangssituation werden im Bauausschuss geregelt.

16 : 0 Stimmen.

TOP 07 Informationen und Termine

- Schlussrechnung der Fa. Fraxinus für die Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes „Streuobst“ für das WSG „Sandflur“

Die Kosten in Höhe von 6.700 € zzgl. der Kosten für die Leitung der Pflanzaktion in Höhe von 849,66 € werden einstimmig genehmigt.

Sitzung am: 14.05.2013

- Ergebnis der Prüfung von Standorten für die Errichtung von Windkraftanlagen in Margethöchheim
Der Gemeinderat wünscht zur Erörterung der Standortvorschläge in einer der nächsten Sitzungen die Teilnahme des Projektanten.

- Parkflächen in der Schmiedsgasse:
Der Gemeinderat beschloss mit
16 : 0 Stimmen,
die Parkflächen in der Schmiedsgasse auf das Parken für PKWs zu beschränken, um die Abstellung von Wohnwägen zu verhindern.

- Protokoll der Sitzung vom 21.03.13, TOP 2: Gemeinderat Ethhöfer beantragte die Ergänzung des Protokolls hinsichtlich der Feststellung, dass ein Vergleichsangebot zur Ausarbeitung der Feinuntersuchung nicht eingeholt worden sei.